



6. Motion Steiner Reto (EVP) und Mitunterzeichnende vom 27. März 2006 betreffend zukunftsgerichtete Weiterentwicklung des Bahnhofareals; Stellungnahme

I Eintretensfrage:

Eintreten ist unbestritten und stillschweigend genehmigt.

II Detailberatung:

Gemeinderat Kurt Blatter dankt für die Einreichung des Vorstosses. Das Anliegen und die Art zeuge von guter Arbeit und, dass Recherchen mit Hand und Fuss betrieben worden seien. Damit und vor allem durch den zeitlich gesetzten Rahmen werde dem Gemeinderat entsprechender und notwendiger Handlungsspielraum eingeräumt.

Der Gemeinderat erachte den Vorstoss als gut, weil beim Bahnhofplatz nicht erst seit heute Handlungsbedarf bestehe, obwohl einzelne Elemente der Motion bereits verwirklicht worden seien. Aufgrund der extrem komplizierten Besitzesverhältnis, die massive Verhandlungen voraussetzen werden, dürften aber bezüglich einer raschen Umgestaltung keine Wunder erwartet werden.

Grosser Handlungsbedarf bestehe bezüglich der bereits erreichten Kapazitätsgrenze bei den Veloabstellplätzen. In Biel scheinen rund 1'000 Veloabstellplätze im Bahnhofbereich zu reichen, wogegen Langenthal bereits mit 1'200 Plätzen an Grenzen stosse. Allenfalls müsse diesem Umstand sogar in nächster Zeit mit einem Provisorium Rechnung getragen werden.

Der Gemeinderat empfehle den Vorstoss zur Annahme und um entsprechende Überweisung, weil Planungsbedarf dafür gegeben sei.

Obwohl die Motion auf grosses Echo stosse, heisse das aber nicht, dass bis anhin in dieser Hinsicht nichts unternommen oder gar geschlampt worden sei. Die Verwaltung habe diese Problematik nie aus den Augen verloren und sich immer wieder mit der Thematik auseinandergesetzt, was nun aber auch nicht heisse, dass die Umsetzung sofort erfolgen könne. Leider habe der Artikel in der Berner Zeitung vom 15. Juni 2006 "Bahnhofplatz wird attraktiver" aber genau diesen Eindruck vermittelt. Mit Medienbeiträgen dieser Art werde der Stadt weder ein Gefallen erwiesen noch würden solche Berichte etwas zur Verbesserung des Images beitragen.

Reto Steiner bezeichnet den Bahnhof als wichtigen Dreh- und Angelpunkt für Pendler, als Visitenkarte und Hauptschlagader der Stadt. Auswärtigen würde jedoch durch die unbefriedigende Situation für Fussgänger, den öffentlichen Verkehr und wegen fehlender Parkplätze ein anderes Bild vermittelt.

Mit der Motion werde versucht Akzente zur Attraktivierung zu setzen. Die eingeräumte Frist von sechs Jahren sei bewusst so gewählt worden, um eine sorgfältige Umsetzung und Planung zu ermöglichen, damit ähnlich wie in Burgdorf oder Brugg-Windisch ein gutes Resultat erzielt werden könne.

III Abstimmung:

Der Stadtrat beschliesst mit 34 Stimmen Ja gegen 0 Stimmen Nein (bei 1 Enthaltung):

1. Die Motion Steiner Reto (EVP) und Mitunterzeichnende vom 27. März 2006 betreffend zukunftsgerichtete Weiterentwicklung des Bahnhofareals, wird erheblich erklärt.
2. Der Gemeinderat wird mit weiteren Vollzug beauftragt.

Protokollauszug an

■ Gemeinderat
